

# Gerüchteküche



Ausgabe 3 im SS 07

Liebe Leser,

dass am 27.06.2007 die Gremienwahlen statt finden, dürfte mittlerweile an keinem von Euch vorüber gegangen sein. Da es die Wahlen jedes Jahr aufs Neue gibt, dürften die meisten, ja schon wissen worum es geht. Für alle, die mit AStA, StuVe, Senat und FakRat nicht so viel anfangen können und für diejenigen, die ihr Wissen darüber auffrischen möchten, kommt hier nochmal eine kleine Übersicht.

Gute Unterhaltung wünscht  
*Eure Studierendenvertretung*

## **How to: Gremienwahlen an der Uni Ulm**

Als Studierender der Universität Ulm bist du berechtigt mit zu entscheiden, wer dich in den verschiedenen Uni-Gremien vertreten soll. Wählen kannst du die studentischen Vertreter im AStA, im Fakultätsrat und im Senat.

Die Amtszeit beträgt jeweils ein Jahr.

### **Der AStA**

Der Allgemeine Studierendenausschuss ist das offizielle Gremium, in dem Studenten sich zu den Bereichen Uni, Sport und Kultur betätigen und äußern können. Er setzt sich ausschließlich aus Studenten zusammen, 12 gewählten Mitgliedern, die über Listen zum AStA kandidieren, und darüber hinaus aus den beiden studentischen Senatoren (Amtsmitglieder). Insgesamt hat der AStA also 14 Mitglieder.

Wie oben erwähnt, ist der AStA ein offizielles Gremium, dem gesetzlich sehr enge Grenzen gesetzt sind. Deswegen gibt es die StuVe (StudierendenVertretung) an der Uni Ulm. Sie ist unabhängig und genießt dadurch mehr Freiheiten als der AStA. Insbesondere kann sie zu allen Themen Stellung beziehen, die Fachschaften sehr viel besser in die Entscheidungsfindung einbeziehen und ist der Uni gegenüber keine Rechenschaft schuldig.

Die StuVe setzt sich aus den AStA-Mitgliedern und Fachschaftsvertretern zusammen. Jede Fachschaft entsendet ein Direktmandat, so dass die StuVe aus 25 Mitgliedern besteht (siehe Modell auf der nebenstehenden Seite).

Ähnliche Modelle gibt es an anderen Hochschulen auch, diese heißen dort z.B. U-AStA, StuPa, StuRa oder UStA.

Die Wahl zum AStA findet als personalisierte Verhältniswahl statt. Wählen könnt ihr die Personen, allerdings werden die Sitze im AStA je nach Stimmenanteil auf die Listen verteilt. Innerhalb der Listen bekommen die Kandidaten mit den meisten Stimmen den Sitz. Ihr habt 12 Stimmen, die ihr auf die Kandidaten verteilen könnt, dabei könnt ihr einem Kandidaten bis zu 3 Stimmen geben. Kumulieren und Panaschieren ist somit erlaubt.

## **Der Fakultätsrat**

Aufgabe des Fakultätsrates ist es, über Fragen der Forschung und Lehre an der jeweiligen Fakultät zu entscheiden. Er fasst die Beschlüsse über Studien- und Prüfungsordnungen, einschließlich der Promotions- und Habilitationsordnungen, über das Lehrangebot usw., und auch über die Verwendung der fakultätsbezogenen Studiengebühren.

Der Fakultätsrat setzt sich aus Mitgliedern der Gruppe der Professoren, Vertretern des wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Dienstes, studentischen Vertretern sowie dem Fakultätsvorstand als Amtsmitglieder zusammen.

Je nach Fakultät ist die Anzahl der studentischen Vertreter unterschiedlich:

<b>Ingenieurwissenschaften und Informatik:</b>	<b>3</b>
<b>Mathematik und Wirtschaftswissenschaften:</b>	<b>3</b>
<b>Naturwissenschaften:</b>	<b>3</b>
<b>Medizin:</b>	<b>6</b>

Auch hier habt ihr maximal so viele Stimmen wie es Sitze gibt, allerdings kann nur eine Stimme pro Person abgegeben werden.

**Abb.: Modell der Ulmer Studierendenvertretung**

## **Der Senat**

Der Senat hat alle universitätsweiten Entscheidungen bezüglich Forschung, Lehre und Weiterbildung zu treffen. Hier werden Ordnungen verabschiedet, es wird über die Verwendung der fakultätsübergreifenden Studiengebühren entschieden usw.

Der Senat setzt sich ebenfalls aus Mitgliedern der Gruppe der Professoren, des wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Dienstes sowie 2 studentischen Vertretern zusammen. Die Mitglieder des Präsidiums, die Dekane und die Gleichstellungsbeauftragte gehören dem Senat als Amtsmitglieder an.

Da 2 studentische Mitglieder zu wählen sind, habt ihr 2 Stimmen, wieder eine Stimme pro Person.

Da der Senat ein sehr wichtiges Gremium ist, schlägt die Studierendenvertretung jedes Jahr zwei Kandidaten vor. So soll gewährleistet werden, dass der Informationsfluss zwischen den studentischen Senatoren und der Studierendenvertretung nicht abreißt, und Entscheidungen, die im Senat gefällt werden müssen, vorher gemeinsam diskutiert werden können.

## **StuVe-Senatsliste (Nr.1)**

**unsere Kandidatinnen:**

**Maria Nothing**



**Fabienne Schochter**



Mit diesem kleinen Überblick bleibt für euch nur noch eins: wählen gehen!  
Wo und wann seht ihr hier:

	<u>Abstimmungszeiten</u>	<u>Wahlräume</u>
<b>Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik</b>		
Mittwoch 27.06.2007	8:30 Uhr – 16:00 Uhr	Oberer Eselsberg, Hörsaal 8
<b>Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften</b>		
Mittwoch 27.06.2007	8:30 Uhr – 16:00 Uhr	Oberer Eselsberg, N 25/214
<b>Fakultät für Naturwissenschaften</b>		
Mittwoch 27.06.2007	8:30 Uhr – 16:00 Uhr	Oberer Eselsberg, N 25/203
<b>Medizinische Fakultät</b>		
Mittwoch 27.06.2007	8:30 Uhr – 16:00 Uhr	Oberer Eselsberg, Klinikraum 2623

Nutzt diese Gelegenheit, damit Entscheidungen nicht über euren Kopf hinweg getroffen werden. Wie ihr gesehen habt, wird in den Gremien über euer Studium, über eure Uni und über die Verwendung eurer Studiengebühren beschlossen. Je höher die Wahlbeteiligung, desto höher ist auch die Akzeptanz der gewählten studentischen Vertreter.

Wenn ihr in keinem Gremium sitzt, euch aber trotzdem für die Arbeit interessiert, oder wenn ihr konstruktive Ideen habt, könnt ihr euch jeder Zeit bei uns melden oder zu einer StuVe-Sitzung kommen. Diese ist öffentlich und für jeden zugänglich.

## Unglaublich, aber wahr:

Wie ihr am obigen Modell gesehen habt, wird ein Teil der Sitze in der StuVe auch über die Wahl des AStAs festgelegt. Als gewähltes Gremium, hat die StuVe zuerst einmal eine neutrale Position. Dennoch gab es einige Aussagen in den aktuellen Wahlplakaten und -flyern, die man auch als neutrales Gremium so nicht stehen lassen kann:

### demokratische Gruppen

Sowohl die StuVe als auch die in ihr vertretenen Gruppen sind demokratisch aufgebaut. Die Behauptung, dass nur die Gruppen, die die so genannte „Gemeinsame Liste“ unterstützen, demokratisch sind, ist abwegig. Die StuVe hat dementsprechend durch Beschluss auf einer öffentlichen Sitzung (wie in ihrer Satzung verankert) wieder eine Liste für den Senat aufgestellt. Das Modell der Studierendenvertretung basiert darauf, dass die studentischen Mitglieder im Senat am demokratischen Prozess der

Meinungsfindung und der Abstimmungen in der StuVe teilhaben.

Es ist unklar, woher in Zukunft eine Position der Studenten im Senat kommen soll, wenn die vertretenen Meinungen nur von einigen Gruppen in einem nicht durchschaubaren Prozess vorgegeben werden.

### **„Fehlinformation der StuVe“ zum Thema Bafög**

Der „BAföG-Fall des Monats“ 06/2007 befasst sich mit den angekündigten Änderungen nach der BAföG-Novelle, die wahrscheinlich im Sommer in Kraft treten wird. Nach dem neuen BAföG soll zukünftig ein Master-Studium grundsätzlich als eigenständiger Ausbildungsabschnitt angesehen werden. Da Ausbildungsförderung maximal bis zu einem berufsqualifizierenden Abschluss geleistet wird (Ausnahme: Master nach Bachelor ist im neuen BAföG vorgesehen) könnte es so passieren, dass dann ein Master-Studium nach abgeschlossenem Diplom-Studium nicht mehr förderungsfähig sein kann.

In der Information des RCDS wird Bezug auf ein Gerichtsurteil genommen, welches nach dem noch gültigen („alten“) Recht gefällt wurde. Dieses Urteil würde durch eine gegensätzlich lautende Neufassung des Gesetzes seine allgemeine Übertragbarkeit verlieren.

Naturgemäß ist der „BAföG-Fall des Monats“ sehr kompakt und geht auf solche Details nicht genau ein, vor allem, wenn die ganze Novelle in wenigen Worten beschrieben werden soll. Daher: Bevor es Missverständnisse gibt, einfach vorbeikommen oder eine Mail ([bafog@stuve.uni-ulm.de](mailto:bafog@stuve.uni-ulm.de)) ans BAföG-Referat schreiben.

### **Weg Uni Ost/West**

Die studentischen Senatoren haben längst in der StuVe berichtet, dass es einen solchen Weg geben wird. Dieser Weg wird von der Klinik bezahlt, damit die Studis nicht in Scharen durch die Klinik laufen müssen.

### **Kostenlos Parken**

Die Bewirtschaftung aller bedachten Parkflächen an der Uni obliegt der PBW (Parkraumgesellschaft Baden-Württemberg mbH). Diese GmbH gehört dem Land. Bis vor kurzem gab es nur ein Parkhaus an der Uni (das in der Helmholtzstraße). Nachdem die Klinik ihr eigenes Parkhaus gebaut hat und dafür Gebühren verlangt, sah sich die PBW „genötigt“ nachzuziehen. Die Klinik wird das neue Parkhaus wohl kaum verkaufen, da sie es mit dem Neubau Chirurgie für ihre Mitarbeiter und Patienten braucht. Die Universität kann mit Landesmitteln weder selbst bauen noch Flächen erwerben. Dies wird stets über das Vermögens- und Liegenschaftsamt abgewickelt. Ein neues Parkhaus kann sich die Uni natürlich wünschen, aber auch dieses würde vom Land der PBW zur Bewirtschaftung übertragen werden.

Seit einiger Zeit gibt es auf Anregung des AStA/StuVe eine Anfrage bei der Uni, ob Studis umsonst parken dürfen.

## **Lernräume**

Die bisherigen Lernräume in M25/M24 und der große Lernraum N23 wurden auf Wunsch von StuVe und AStA eingerichtet. Zur Zeit werden zusätzlich viele der Lernflächen auf den Gängen nachgerüstet (Strom für Laptops, Netzwerk, Licht). Da viele der Flächen und Räume über die komplette Uni verstreut sind, sollen die Flächen bald auch ausgeschildert werden.

Teilweise haben engagierte Studenten der StuVe ganze Nächte damit verbracht, passende Möbel aus dem Fundus der Universität auf die Flächen und Räume zu verteilen.

## **Asbest an der Universität**

Wie wohl jeder sieht, wird an der Uni an allen Ecken und Enden ständig saniert und neu gebaut. Dabei ist laut Bauamt nie Asbest aufgetaucht. Wollte man es ganz genau wissen, müsste man die komplette Uni abreißen.

Eine Gefahr geht nur von freigesetzten Fasern aus. Komplette eingeschlossener Asbest (Brandschutz, ...) setzt keine Fasern frei. Die geforderten Untersuchungen müsste man jeweils an allen einzelnen Elementen durchführen um dann zu wissen, ob sich in dem jeweiligen Element Asbest befindet oder nicht.

## **Cafeteriapreise**

Leider hat das Studentenwerk auf dem Gelände der Universität quasi ein Monopol. Unzählige Gruppen, Einzelpersonen und auch die StuVe haben sich immer wieder über die Preise beschwert.

Mit dem Neubau der Chirurgie fällt auch die Ladenzeile mit dem chinesischen Restaurant weg.

Auf Nachfrage der StuVe wurde mitgeteilt, dass sich ein Neubau einer Ladenzeile in Planung befindet.

## **E-Mail-Adresse nach der Exmatrikulation behalten**

Diese Forderung liegt bereits in der Verwaltung und wird bearbeitet. Die Anfrage ging im Übrigen auf die demokratische Gruppe unigruen zurück.

Es gibt bereits jetzt die Möglichkeit nach dem Studium eine E-Mailadresse `vorname.nachname@alumni.uni-ulm.de` zu bekommen.

## **Semesterticket**

Ein Solidarmodell fordert die StuVe schon seit ihrem Bestehen. Leider ist ein solches am Widerstand der SWU gescheitert. Ein Kleines gibt's aber schon: Ihr dürft mit eurem Studentenausweis oder der Semesterticketbescheinigung schon abends ab 19 Uhr und am Wochenende im gesamten DING-Netz umsonst fahren.

## **Reading Week**

Eine solche Umfrage wie vom RCDS gefordert, wurde nie in der StuVe angeregt. Diskutiert wurde viel, jedoch wollte man bis nach der Leseweche abwarten um zu schauen, welchen Anklang diese findet.

Da eine solche Umfrage nie gefordert wurde, konnte sie von niemanden abgelehnt werden. Somit auch nicht - wie behauptet - von den Jusos, die mit 35% der Stimmen alleine dazu gar nicht in der Lage wären.

### **Kostenlose Vorlesungsskripte**

Auch hier wurden bereits Anträge eingereicht, diese aus Studiengebühren zu finanzieren. In einigen Fakultäten ist dies auch schon umgesetzt. Bei Wünschen oder Nachfragen zur Verwendung von Studiengebühren in eurer Fakultät sind die Fachschaften die besten Ansprechpartner, da diese euch im Fakultätsrat und der Studienkommission vertreten.

### **Vereinfachung der Auflagen für Uni-Parties**

Neue Auflagen gab es aufgrund einer veränderten Gesetzeslage (Versammlungsstättenverordnung). Die Zuständigkeit liegt hier beim Bauordnungsamt der Stadt, das sich an das Gesetz halten muss. Durch die neuen Auflagen wurde die Zahl der zulässigen Besucher erhöht. Jedoch müssen Veranstalter sicherstellen, dass die Zahlen auch eingehalten werden (Kartenverkauf, Sicherheitsfirma, ...).

Nach dem letzten Versuch die Bedingungen zu verbessern, hat die Uni festgestellt, dass die Bedingungen auf den Flächen der Uni Ulm vergleichsweise sehr entgegenkommend sind. An anderen Unis müssen Veranstalter Miete bezahlen, was in Ulm nicht der Fall ist.

Soweit man das überblicken kann, haben sich für die weggefallenen Feste einfach nicht genügend ehrenamtliche Organisatoren gefunden.

### **Projektmittel**

Für Projekte wurden und sind stets Mittel unter dem Posten "Projektmitteltopf" im Haushalt eingeplant. Die StuVe Sitzungen sind öffentlich, so dass jeder kann

Anträge stellen.

Klingt komisch, is' aber so!

---

## **Impressum**

**Hrsg.:** StuVe

**Redaktion und Layout:** Gerüchteküchekommission, Christian Gaus (V.i.S.d.P.)

**Druck:** Eigendruck

**Auflage:** 400 Stück